

Organisation und Zeit

Umfang und Zeit

Die Fortbildung erfolgt berufsbegleitend und umfasst:

• Vier Kursblöcke

1. Modul Mo. 6.05.2019, 11 Uhr – Mi. 8.05., 15 Uhr
St. Ansgarhaus, Hamburg
 2. Modul Mo. 16.09.2019, 11 Uhr – Mi. 18.09., 15 Uhr
Haus Lenzen an der Elbe
 3. Modul Mo. 27.01.2020, 11 Uhr – Mi. 29.01., 15 Uhr
St. Ansgarhaus, Hamburg
 4. Modul Mo. 11.05.2020, 11 Uhr – Mi. 13.05.2020,
15 Uhr, Haus Lenzen an der Elbe
- Vier regionale Praxisgruppentreffen, jeweils 3 Stunden mit Praxisreflexion
 - Planung, Durchführung Reflexion und Präsentation eines mit der Kursleitung abgesprochenen Praxisprojektes im eigenen Arbeitsfeld
 - Ein Abschlusstag mit Projektpräsentation und Zertifikat findet am 18. Juni in Hamburg und am 21. Juni in Berlin statt.

Teilnehmerzahl Max. 18 haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitende aus unterschiedlichen Handlungsfeldern in Kirche und Diakonie der Nordkirche und der EKBO

Kosten 620 € für alle Kursblöcke, hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (ca. 700 € insgesamt)

Anmeldeschluss 22. Februar 2019

Abschluss Teilnehmende, die an allen Kursabschnitten und Praxisgruppentreffen teilgenommen haben und ein mit der Kursleitung abgesprochenes Praxisprojekt geplant, durchgeführt, reflektiert und präsentiert haben, erhalten ein Zertifikat der Landeskirche über die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung.

Leitung Martina Heesch, Jörg Stoffregen und Holger Bentele

Anerkennung der Fortbildung Die Fortbildung ist landeskirchlich anerkannt.

Bewusstsein bilden

Information und Kontakt

Diakon Jörg Stoffregen

Referent Netzwerk Kirche inklusiv
Königstraße 54, 22767 Hamburg
Telefon 0160 90 60 43 75
joerg.stoffregen@seelsorge.nordkirche.de

Martina Heesch M.A.

Referentin für Inklusion im
Landesjugendpfarramt der Nordkirche
Koppelsberg 5, 24306 Plön
Martina.Heesch@jupfa.nordkirche.de

Pfarrer Holger Bentele

Leiter Pastorkolleg im Amt für
kirchliche Dienste in der EKBO
Goethestraße 26-30, 10625 Berlin
Telefon 0160 948 440 48
pastorkolleg@akd-ekbo.de

OKR in Dr. Christina-Maria Bammel

Oberkonsistorialrätin und Vorsitzende
der AG "Netzwerk inklusive EKBO"
Georgenkirchstraße 70, 10249 Berlin
c.bammel@ekbo.de

Kooperationspartner



AKD: Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Zugänge eröffnen

HERZLICHE EINLADUNG

Vielfalt – Leben wahrnehmen und einbeziehen

inklusive Handlungskompetenz entwickeln für
Gemeinden und kirchliche Einrichtungen



Einladung zur
Langzeitfortbildung

Mai 2019 – Juni 2020

Teilhabe gestalten

Zum Hintergrund

„Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderungen, alte und junge Menschen, mit oder ohne Migrationshintergrund gemeinsam Lebensräume nutzen und gestalten. Ein solidarisches Miteinander, in dem jede/r sein Leben individuell und selbstbestimmt in jeder Lebensphase – mal jung, mal alt, mal mit mehr Einschränkungen, mal mit weniger – gestalten kann, setzt gegenseitige Wertschätzung und die Erkenntnis voraus, dass sich jede/r gewinnbringend in die Gemeinschaft einbringen kann.“

Zitat: Eckpunkte des Dt. Vereins für einen inklusiven Sozialraum, Dezember 2011

Kirchen und Gemeinwesen stehen vor großen Herausforderungen, wenn sie Grenzen überwinden und Lebensräume entwickeln wollen, die Zusammenleben in Vielfalt ermöglichen und erleichtern.

Daraus ergeben sich u.a. folgende Fragen:

- Wie sind wir für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen erreichbar?
- Wie können kirchliche Orte Menschen befähigen, Vielfalt und Unterschiede als etwas Bereicherndes zu erleben?
- Wie können wir Teilhabe und Teilgabe für alle ermöglichen?

Es braucht Akteure mit inklusiver Handlungskompetenz, Menschen, die sich mit einer fundierten Haltung für eine inklusive Lebenspraxis einsetzen und sie im Alltag gestalten. Deshalb laden wir zu einer Weiterbildung ein.

Bewusstsein bilden

Ziele und Methodik

Ziele der Fortbildung

Die Fortbildung orientiert sich an den drei Handlungszielen Bewusstsein bilden, Zugänge eröffnen und Teilhabe gestalten.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Entwicklung einer inklusiven Handlungskompetenz, die Vielfalt und Unterschiede von Lebenslagen in der täglichen Praxis aktiv einbezieht.

Sie qualifiziert Mitarbeitende, in der eigenen Praxis, der eigenen Organisation und im Gemeinwesen inklusive Prozesse anzuregen und zu etablieren.

Methodik der Fortbildung

Die Fortbildung ist eine praxisorientierte und begleitende Fortbildung. Sie orientiert sich an den Handlungsfeldern der Teilnehmenden auf die alle Inhalte immer wieder bezogen werden.

Sie bedient sich Methoden der Erwachsenenbildung, des erfahrungsorientierten, praxisreflexiven und prozessorientierten Lernens.



Zugänge eröffnen

Zum Inhalt

Die Fortbildung gliedert sich in vier Module. Sie werden jeweils in der Perspektive der eigenen Person, den Handlungsfeldern Kirchengemeinden, kirchlicher Orte und dem Gemeinwesen bearbeitet.

Modul 1

Vielfalt und Unterschiede als Herausforderung und Ressource wahrnehmen und verstehen

Modul 2

Aufgeschlossenheit und Wertschätzung als Grundhaltung

Modul 3

Vielfalt und Unterschiede einbeziehen und nutzbar machen

Modul 4

Mehrwert wahrnehmen und dauerhaft gestalten

Um folgende Themen geht es:

- Wahrnehmung und Umgang mit Vielfalt und Unterschieden als Ressource
- Aspekte einer inklusiven Haltung
- Theologische und gemeindepädagogische Aspekte des Umgangs mit Vielfalt und Differenz
- Selbstkonzept und Rolle als ProzessbegleiterIn
- Planung und Durchführung von inklusiven Entwicklungsprozessen
- Einführung in den Index für Inklusion
- Methodenkompetenz
- Einführung in Netzwerkarbeit und Kooperation
- Aspekte des Vielfalts- und Changemanagements

Teilhabe gestalten